

Fragen der Grammatikalität im neueren Sprachgebrauch

Peter Kupfer

1. Vorbemerkungen

Der nun schon über zwei Jahrzehnte anhaltende rasante Wandel Chinas in nahezu allen wirtschaftlichen, sozialen, politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Bereichen findet weltweit Beachtung und sorgt regelmäßig für Schlagzeilen in den Medien. In der Öffentlichkeit nur wenig Aufmerksamkeit findet dagegen die Tatsache, dass Denkweisen, Lebensansichten, Kommunikationsformen und damit auch der Sprachgebrauch sich entsprechend verändern, und zwar in einem Tempo, wie es nicht nur in Chinas Geschichte, sondern auch in der Weltgeschichte ohne Parallele sein dürfte. Insofern ist das, was sich seit dem Beginn der 1980er Jahre in China abspielt, von tiefgreifenderer Bedeutung als etwa die geistig-kulturelle Erneuerungsbewegung des 4. Mai im frühen 20. Jahrhundert und von bisher noch kaum abschätzbarer Tragweite für die Zukunft der chinesischen Gesellschaft. Es scheint durchaus möglich, dass der gegenwärtige Wandel in China, gerade auch unter soziolinguistischen Aspekten, später einmal als Revolution in die Annalen eingeht.

Bislang befassen sich im Wesentlichen nur Sprachwissenschaftler, Soziolinguisten und allenfalls noch Pädagogen – und dies zumeist in China selbst – mit den neueren Veränderungen in der chinesischen Sprache. Immerhin stellt der Wuhaner Linguist Xing Fuyi (1997:42) fest, dass "die Entwicklungen der grammatischen Formen des geschriebenen Chinesisch seit Beginn der Reform- und Öffnungspolitik sehr beachtenswert sind".

Die Forschungsarbeiten der vergangenen 10 - 20 Jahre beschränken sich fast ausschließlich auf folgende Bereiche:

(1) Veränderte/neue Sprachkonventionen:

- Beispiel Telefonkontakte: Überall ist ein Trend zu verbindlicherem und höflicherem Verhalten feststellbar ("您好! " statt bloßem "喂! ").

- Dasselbe gilt für den gesamten Dienstleistungssektor. Ein Beispiel ist das obligatorische Spalier von Empfangsdamen vor Geschäften, Restaurants und Hotels mit dem wiederholten "欢迎光临! " .

- Einen besonders raschen Wandel findet man bei den Anredeformen. Hierbei handelt es sich teils um die Wiederbelebung älterer Formen, teils um die Adaption taiwanesischer, Hongkonger oder internationaler Konventionen, neuerdings auch um die Einführung "modischer" Bezeichnungen. Beispiele: 同志 als allgemeine Anrede ist fast völlig verschwunden. Rapide Schwankungen erfuhren auch die Konnotationen des Begriffes 小姐 in den letzten 20 Jahren. Vorüber-

gehend besonders beliebt und fast inflationär war vor einigen Jahren die Anrede 师傅.

- Erkennbar ist auch eine gewisse "Globalisierung" in vereinzelt zusammenhängen. Beispiele: Heute beginnen Reden fast ausschließlich mit "女士们、先生们". Noch vor wenigen Jahren war es umgekehrt: "先生们、女士们". Internationalisierte Ausdrücke wie "OK!" sind seit kurzem auch in China häufig zu hören.

(2) Neue Begriffe / Neologismen / Modebegriffe:

Diese sind heute zu Tausenden zu finden – mit massivem Wachstum wie wohl in keiner anderen Weltsprache. Bis 1994 haben chinesische Sprachwissenschaftler jährlich eine Sammlung von jeweils knapp 500 Neologismen des Chinesischen veröffentlicht. Danach sah man sich auf Grund des exponentiellen Zuwachses insbesondere auch in allen fachsprachlichen Bereichen gezwungen, dieses Unternehmen einzustellen. Inzwischen sind etliche Neologismen-Wörterbücher erschienen. Die wohl umfangreichste Datensammlung dürfte die des Yantai-er Wissenschaftlers Kang Shiyong 亢世勇 sein, der bislang fast 40.000 seit 1978 entstandene Neologismen gesammelt hat. Für 2003 plant er die Veröffentlichung als 现代汉语新词语信息电子词典. Diese Datensammlung umfasst folgende Kategorien: neu entstandene Lexeme, Fremd- und Lehnwörter, alte Lexeme mit neuer Bedeutung, aus Dialekten übernommene Lexeme. Modewörter werden nur dann erfasst, wenn sie sich über einen längeren Zeitraum allgemein durchsetzen. Jeder, der häufiger nach China reist, kann leicht feststellen, dass dieser separate Bereich der okkasionellen und mehr oder weniger kurzlebigen Wortkreationen in verschiedenen Gesellschaftsschichten, Regionen und Städten sowie gerade auch in der Werbewirtschaft inflationäre Ausmaße angenommen hat und kaum mehr zu überblicken ist.

(3) Dialekteinflüsse und Regionalisierung:

Bis vor einigen Jahren wurden noch zahlreiche Ausdrücke aus Hongkong (的士、巴士、埋单 etc.) und Taiwan (电脑 etc.) importiert. Gegenwärtig ist dieser Trend stark rückläufig (埋单 wird heute zumindest in Beijing und Nordchina nur noch selten gebraucht, 大哥大 wurde weitgehend ersetzt durch 手机 etc.). Teils ist eine spezifische strukturelle Adaption an die Putonghua erfolgt, wie z. B. 的士 und 巴士, die heute weitgehend zu 的 bzw. 巴 reduziert erscheinen (in etlichen neuen dimorphemen Bildungen wie 打的、面的、的姐、的费、的票 etc. bzw. 大巴、中巴、小巴 etc.).

Zurzeit scheinen sich verstärkt Stadtkulturen in Beijing, Shanghai und Guangzhou mit jeweils eigenem Sprachgebrauch auszuprägen. An diesen fallen folgende allgemeine Charakteristika auf: Während man in Beijing eher geneigt zu sein scheint, wenige Fremdwörter und dafür mehr eigene Wortprägungen (z. B. häufig mit 老-, 大-, -爷) zu akzeptieren, ist man in Shanghai anschei-

nend offener für Fremdwörter und Internationalismen. In Guangzhou spielen immer noch Einflüsse aus Hongkong und natürlich aus dem Kantonesischen allgemein eine dominierende Rolle.

(4) Auch im phonologischen Bereich sind innerhalb der vergangenen zwei Jahrzehnte Änderungen festzustellen, z. B.:

- Der Tonsandhi bei 七 und 八 ist fast völlig verschwunden und – zumindest in Beijing – nur noch bei älteren Personen zu hören.

- Die Verschiebung vom alveo-dentalen "x" zum dentalen "s", ursprünglich im Beijinger Dialekt häufig von jüngeren Frauen benutzt, hat sich nunmehr offensichtlich allgemein unter der neuen Generation verbreitet und gilt als "schick".

- Interessant ist eine zunehmende Abmilderung oder gar Umwandlung des 4. Tons, etwa bei 喂 wèi → wéi, 室 shì → shī. Es wäre noch zu analysieren, inwieweit die Vermeidung des 4. Tons mit der allgemeinen "Milderung" der sprachlichen Umgangsformen zusammenhängt.

Die hier nur angedeuteten Bereiche und Beispiele bieten Ansätze für eine Fülle noch ausstehender Untersuchungen. Aus den gegenwärtig vorliegenden Anzeichen lässt sich auf folgende Tendenzen in der Sprachentwicklung schließen:

1. Das gegenwärtige Chinesisch ist gekennzeichnet durch eine stärkere Differenzierung verschiedener Sprachvarietäten und Stilebenen, insbesondere in Bezug auf die Unterscheidung von gesprochenem und geschriebenem Ausdruck, ganz im Sinne von Rosners (1992) "Diglossie". Gleichzeitig aber findet oft eine von Sprachpuristen immer wieder kritisierte Vermischung unterschiedlicher Stilebenen statt, die möglicherweise auf mangelnde schriftsprachliche Bildung der betreffenden Autoren zurückzuführen ist.

2. Allgemein zeichnet sich eine rasche Deformalisierung und Individualisierung der Alltagssprache bei gleichzeitigem Rückgang formeller und kodifizierter Ausdrucksformen ab. Dies kann heute bei zahlreichen Gelegenheiten wahrgenommen werden: in Grußformen, in der Alltagskommunikation, in Briefen, in offiziellen Ansprachen und Reden etc.

3. Unverkennbar ist auch die geo- und soziolinguistische Diversifizierung und Pluralisierung im Zuge genereller Regionalisierungstendenzen. Dazu gehört die Renaissance und Aufwertung von Dialekten und Regiolekten (Kantonesisch, Sprachen ethnischer und religiöser Minderheiten – etwa bei den Hui) sowie Soziolekten (schichten- und altersspezifischer Sprachgebrauch, Jugend- und Berufsjargons etc.). Auch die Ausprägung von Fach- und Berufssprachen (Wirtschaft, Finanzwesen, Rechtswesen, IT, bestimmte Bereiche der Naturwissenschaften etc.) zeitigt Rückwirkungen auf die Putonghua.

4. Insgesamt kann von einer zunehmenden Komplexität der Wechselwirkungen zwischen phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und pragmatischen Erscheinungen und außersprachlichen Faktoren ausgegangen werden, die uns noch über Jahre hinaus beschäftigen wird.

In der neueren Forschung finden allerdings bislang Veränderungen grammatischer Strukturen kaum Berücksichtigung. Dies liegt m. E. daran, dass 1. die Grammatik einer Sprache sich allgemein viel langsamer entwickelt als lexikalische und phonologische Erscheinungen, und 2. der normative Aspekt – insbesondere aus sprachpolitischen Gründen (Verbreitung der Putonghua) in der chinesischen Spracherziehung relativ dominant ist und somit allgemein mangelnde Aufgeschlossenheit für grammatische Veränderungen in Chinas Öffentlichkeit, im Bildungswesen und in der Sprachpolitik vorausgesetzt werden kann, wie übrigens auch unter chinesischen Sprachwissenschaftlern, die traditionell nach wie vor bevorzugt zur präskriptiven Vorgehensweise und weniger zur deskriptiven Feststellung neuer Erscheinungen neigen.

Nachfolgend seien einige Beispiele für den Gebrauch sprachlicher Strukturen angeführt, die in den letzten Jahren immer mehr Verbreitung finden, früher als nicht korrekt oder "ungrammatisch" empfunden wurden bzw. worden wären und teils auch heute noch nicht auf völlige Akzeptanz stoßen bzw. umstritten sind. Zuerst werden Phänomene der gesprochenen Sprache behandelt, danach Beispiele aus dem vorwiegend schriftsprachlichen Bereich.

2. Neuere Strukturen in der Umgangssprache

2.1. Redundante Verwendung des Pluralmarkers 们

Heute ist bei öffentlichen Anlässen bzw. im Fernsehen immer häufiger die "Doppelmarkierung" des Plurals bei Personenbezeichnungen zu hören, gerade auch von prominenten Sprechern oder Schauspielern:¹

各位观众/听众朋友们

所有的观众朋友们

有些听众朋友们

Gelegentlich sogar schriftlich ist zu finden:

一些科学家们

某些代表们

Darüber, ob hier der Einfluss westlicher Sprachen zur Geltung kommt, mag spekuliert werden.

¹ Vgl. Gao Aijun (2002).

2.2. Aufspaltung von ursprünglichen dimorphemen Verben in V-O-Strukturen (V-O-Analogisierung)

请登录一下记!

服你的务。

负不了责

加好些工

2.3. Gradadverbien vor Nomen²

他已经很中国了。

你太雷锋了。

那个人的思想特别现代。

这儿的女孩很女孩。

他是一个非常家庭的男人。

有一天, 我在一时装店看上一双咖啡色女靴, 大边, 大跟, 很当代的那种女式。

香港是一个很魅力的地方。

再配一件套头长毛衣呢? 则又显得很文雅很淑女。

Zwar gab es den gelegentlichen adjektivischen Gebrauch von Nomen im Chinesischen schon immer. Dieses Phänomen tritt jedoch seit etwa einem Jahrzehnt verstärkt auf – nicht nur in der gesprochenen, sondern vermehrt auch in der geschriebenen Sprache. Es kann fast schon als "Modeerscheinung" betrachtet werden. Über die (in der Fachliteratur noch nicht untersuchten) Gründe lässt sich momentan nur spekulieren. Mögliche Faktoren könnten sein:

- Einflüsse aus dem Englischen und anderen Fremdsprachen, z. B. Analogisierung von 魅力 (ursprünglich Nomen) zu "charming" (Adjektiv) in 他很魅力.
- Trend zu verkürzter, prägnanterer Ausdrucksweise, evtl. beeinflusst durch die Werbesprache, z. B.

他已经很中国了。 < 他已经变得很中国化了。

² Vgl. hierzu Wang Xiaoshen/Zhang Ge (1998).

3. Neue Strukturen in der geschriebenen Sprache

3.1. Dimorpheme Verben + 在 + 了 + Objekt³

- ... 出现在了我的眼前。
 ... 展现在了读者的面前。
 ... 发生在了他的身上。
 ... 发展在了读者的面前。
 ... 把希望寄托在了孩子身上。
 ... 把刚刚提上来的一筒水泼洒在了地上。
 ... 突然间又降临在了他的面前, ...
 ... 长长的秀发披散在了肩膀的一边。
 逝去的白鹤被封闭在了湖里, ...
 我只把她的尸体保存在了这里。
 (他)... 挺立在了丁一知面前, ...
 ... 拿上东西追出去扔放在了楼门口, ...
 ... 目光集中在了老汉身上。
 ... 控制在百分之xx之内。
 ... 寄存在了车站。
 ... 饿死在了这里。
 ... 把他换送在了别的警察的管区里。
 ... 收藏在了这里。
 ... 吊死在了大榕树上。
 ... 白布裤衩都汗粘在了大腿上。
 ... 掉落在了地上。
 ... 把他按倒在了地上。
 ... 他... 软倒在了街上。
 ... 把讲稿熟记在了心里, ...。
 他... 猛一下顿立在了面前。
 他... 半卧在了路边。

³ Diese und weitere Beispiele werden bei Xing Fuyi (1997) aus verschiedenen Quellen angeführt.

有一样东西雪花一样飘打在了先爷脸上。

..., 赶在雨前把秋庄稼点种在了土地里。

Besonders häufig scheinen dabei die drei erstgenannten Formen 出现在了, 展现在了 und 发生在了 zu sein.

Meines Wissens hat sich vor Xing Fuyi (1997) noch niemand mit der Struktur "dimorphemes V + 在 + 了" befasst. Früher wurde nur die Struktur "monomorphemes V + 在 + 了" gelegentlich untersucht. Als erster soll diese der Beijinger Wissenschaftler Ding Shengshu (1961) in seinem Grammatikkompandium analysiert haben. Noch 1982 wies der Linguist Fan Jiyan darauf hin, dass die letztere Struktur in ihrer Anwendung sehr eingeschränkt sei und dass die Struktur "dimorphemes V + 在 + 了" "regelwidrig" sei.⁴ Ähnlich äußert sich Zhu Dexi [1987:327-328], der diese Struktur noch für inakzeptabel hält.

Zur Struktur "monomorphemes V + 在 + 了" gehören folgende Beispiele:

- ... 躺在了炕上。
 ... 扔在了床上。
 ... 摔在了地上。
 ... 掉在了地下。
 ... 走在... 面前。
 ... 牢牢地扎在了... 泥土之中。
 ... 跪在了他的面前。
 ... 趴在了床上。

Offensichtlich hat sich diese Form auch erst in der Literatur des 20. Jahrhunderts entwickelt. Sie ist besonders in den Werken von Lao She nachweisbar. Jedoch erst nach der Kulturrevolution und seit dem Beginn der Modernisierungspolitik Chinas scheint sich vorwiegend bei jüngeren Autoren das Phänomen "dimorphemes V + 在 + 了" mit stark zunehmender Tendenz zu entwickeln – so rasch, dass es nur rund ein Jahrzehnt benötigte, um nicht mehr als inakzeptabel bzw. fragwürdig angesehen zu werden. In seinem Aufsatz stellt Xing Fuyi (1997) zusammenfassend Folgendes fest:

1. Diese neue Struktur verbreitet sich sehr schnell und findet damit auch immer mehr Akzeptanz.
2. Sie taucht in breiter geographischer Verteilung im ganzen Land auf.

⁴ 范继淹: 论介词短语“在+处所”。《范继淹语言学论文集》, 北京1986年。Vgl. dazu Xing Fuyi (1997:34).

3. Der Prozess ist längst noch nicht abgeschlossen. Die Menge der Strukturen mit "dimorphem Verb + 在 + 了" ist eine offene Menge, die sich ständig durch neue Kombinationen erweitern lässt – allerdings nicht beliebig, denn die Struktur unterliegt bestimmten Restriktionen, mit denen sich Xing Fuyi in seinem Aufsatz auseinandersetzt.

4. Ursprünglich nur in der Schriftsprache zu finden, dringt diese Struktur nun verstärkt in die gesprochene Sprache ein und ist etwa auch in Fernsehsendungen nachweisbar.

Wie es zu diesem erstaunlichen Phänomen gekommen ist, darüber lässt sich auch wieder nur spekulieren. Eine Erklärung wäre, dass es sich hierbei um einen Analogisierungsprozess auf der Basis der Struktur "Verb + Resultativkomplement + 了" handelt, bei der der Gebrauch von 了 seit jeher üblich ist, wie z. B. in folgenden Fällen:⁵

看见了
站住了
打倒了

In zahlreichen Grammatiken wird das postverbale 在 auch als "Resultativkomplement" dargestellt, obwohl es nicht dieselben grammatischen Kriterien erfüllt, wie z. B. die Bildung der Potentialform. Nach strikt synchronischen Kriterien wären alle angeführten Formen mit 在 als letzter Konstituente als trimorpheme Verben zu interpretieren.

3.2. Verwendung ursprünglicher dimorphemer V-O-Strukturen als transitive Verben (Verb-Analogisierung)⁶

江泽民手迹入藏中国革命博物馆。

江泽民寄语青年志愿者为中华民族作出更大贡献。

... 进军俄罗斯市场。

北京大型超市进军澳门。

祝福你, 澳门。

国务院授权澳门特区政府。

加拿大总理致函本报。

李鹏复信阿拉法特...

... 上书党中央和国务院...

⁵ Vgl. Xing Fuyi (1997:40).

⁶ Die meisten Beispiele habe ich der 人民日报(海外版) ab 1993 entnommen. Einige der letzteren stammen aus Wu Xigen (1999).

东北大豆落户世界屋脊。

中华和钟落户北京。(和钟 = Friedensglocke)

作客阿罗德教授家。

着眼未来...

美国出兵海地。

六名毒犯伏法羊城。

北京民警备战奥运。

世界三大男高音放歌紫禁城。

“上海通用”奠基浦东。

挑战错别字。

我国技术能手献艺巴黎。

... 接轨国际市场。

私人律师卡亮相榕城。

Dass der Verbalisierungsprozess in manchen Fällen schon sehr weit gediehen ist, zeigt die gelegentliche Anfügung des Suffixes 了:

... 插手了此事。

Diese Strukturen treten seit 10-20 Jahren auf. Ihre Verwendung ist weitgehend beschränkt auf den Zeitungsstil, insbesondere auf Überschriften, auf Werbung, Parolen und Maximen u. ä. sowie vereinzelt auf die Lyrik. Die Bildung dieser Formen ist sicher auf ein Bedürfnis nach prägnanter und einprägsamer Ausdrucksweise in Verbindung mit den prosodischen Merkmalen des Chinesischen (vor allem Tetrarhythmik) zurückzuführen. Grammatisch gesehen spielen dabei wohl grundsätzlich zwei Prozesse eine Rolle:

1. Verbalisierung einer ursprünglichen V-O-Struktur durch direkte Anfügung eines Objekts, das ursprünglich Teil einer Präpositionalphrase ist:

向你祝福。	>	祝福你。
李鹏向阿拉法特复信。	>	李鹏复信阿拉法特...
... 跟国际市场接轨。	>	... 接轨国际市场。
... 在巴黎献艺。	>	... 献艺巴黎。

Dieser Prozess lässt sich schon für frühere historische Stadien des Chinesischen belegen. Zum Beispiel haben folgende ehemalige V-O-Strukturen heute eindeutig Verbcharakter, d. h. sie können immer ein Objekt anfügen:

造福人民
出版刊物
动员全国
从事商业

In diesem Zusammenhang sei erinnert an einige typische dimorpheme Formen mit Zwittercharakter, d. h. Formen, die den Prozess der Verbalisierung noch nicht abgeschlossen haben und sowohl als reguläres Verb als auch als V-O-Konstruktion vorkommen, z. B.:

投资了一万元	投不起资
出口了大米	出过口
毕业了三个班	毕不了业
放心过几天	放不下心
生气过一次	生了一会儿气
害羞了半天	害了半天羞

Auch diese Varianten stoßen bei Muttersprachlern auf unterschiedliche Akzeptanz, und es scheint hier auch eine zeitdynamische Dimension zu geben, die über die Durchsetzung jeweils einer dieser Varianten entscheidet. Übrigens stellt ein Teil dieser Formen japanisches Lehngut dar, das zum Ende des 19. Jahrhunderts und Beginn des 20. Jahrhunderts ins Chinesische aufgenommen wurde, z. B. 投资 und 出口. Dies könnte ein weiterer Grund für deren ambivalenten Charakter sein.

2. Morphologische Reduktion einer aus dem Klassischen stammenden V+O+Präp-Konstruktion durch Ellipse der schriftsprachlichen Präposition 于. Sie wird im folgenden Abschnitt besprochen.

3.3. Ellipse von 于 hinter ursprünglichen dimorphemen V-O-Strukturen (morphologische Reduktion)

Für diesen Prozess gilt ebenfalls die in 3.2. genannte pragmatische Motivation, so dass immer mehr Beispiele zu finden sind und auch hierbei keine geschlossene Menge möglicher Strukturen vorzuliegen scheint. Beispiele:

立足(于)澳门
献身(于)艺术
投身(于)科技
致力(于)和平发展事业

跻身(于)世界前列

Allerdings ist die Ellipse von 于 auf bestimmte Formen beschränkt. Meinen Recherchen nach tritt sie nicht auf bei folgenden Verbindungen in transitiver Verwendung:

有利于	有益于	有异于	有意于	有助于	有碍于
取决于	取乐于	取给于	求教于	求助于	

Aber vielleicht ist es nur eine Frage der Zeit, dass auch in diesen Formen die Tilgung von 于 bei gleichzeitiger Anfügung eines Objekts möglich ist.

Aus synchronisch-grammatischer Perspektive sind die obigen Formen mit und ohne 于 jeweils als di- bzw. trimorpheme Verben zu interpretieren.

3.4. Anfügung eines Objekts an eigentlich intransitive Verben

Ähnlich wie bei den unter 3.1. und 3.2. besprochenen Strukturen ist in den letzten Jahren eine Tendenz festzustellen, dass aus denselben pragmatischen Gründen wie bei der Verbalisierung von V-O-Strukturen ursprünglich stets intransitive Verben bzw. Adjektive mit einem Objekt vorkommen:⁷

... 服务经济建设。(< 为经济建设服务)
... 健康两代人。(< 使两代人健康)
... 完美人生。(< 使人生完美)
... 洁净我全家。(< 使我全家洁净)
... 坚固牙齿。(< 使牙齿坚固)

Um die Rolle der Tetrarhythmik und des Parallelismus zu illustrieren, die für die Schöpfung dieser neuen Strukturen eine Rolle spielen, abschließend ein typisches Beispiel, wie es in diesem Stil heute vor allem in der Werbung gebraucht wird:⁸

中国上海人才市场将立足上海, 服务全国, 面向世界。

⁷ Vgl. die Beispiele bei Wu Xigen (1999:12-14). Hierbei scheint die Werbung einen "schöpferischen" Einfluss auszuüben.

⁸ Wu Xigen (1999:14).

Literaturverzeichnis

- Ding, Shengshu. 1961. *Xiandai Hanyu yufa jianghua (Vorlesung zur Grammatik des modernen Chinesisch)*. Beijing
- Gao, Aijun. 2002. "'men' zir de wuyong" ("Falsche Verwendung von 'men'"). In: *Renmin Ribao (haiwaiban)*, 14.5.2002, S. 7
- Jin, Lixin. 1993. "'ba+OV+zai+le' de yuyi, jufa, yuyong fenxi" ("Semantische, syntaktische und pragmatische Analyse der Konstruktion 'ba+OV+zai+le'"). In: *Zhongguo Yuwen*, Nr. 5, 361-366
- Ke, Bide (Peter Kupfer). 1994. "Hanyu li shuang yusu shu-bin jiegou de xingzhi he leixing" ("Zur Charakteristik und Typologie der dimorphemen V-O-Konstruktionen im Chinesischen"). In: *Chugokugogaku*, Nr. 241, 118-125
- Ke, Bide (Peter Kupfer). 2000. "Hanyu ninghe dongci de leixing he tedian" (Typen und Merkmale komplexer Verbbildungen im Chinesischen). In: *Di liu jie guoji Hanyu jiaoxue taolunhui lunwenxuan* (Ausgewählte Beiträge zum 6. Internationalen Symposium für Chinesisch als Fremdsprache). Beijing, 484-489
- Liu, Yuehua. 1983. *Shiyong Hanyu yufa (Chinese Grammar)*. Beijing
- Rosner, Erhard: *Schriftsprache. Studien zur Diglossie des modernen Chinesisch*. Bochum 1992
- Song, Yuzhu. 1995. "Zai tan jieci jiegou zuo buyu de wenti – da Wu Jiwen, Yu Geng er tongshi" ("Nochmals zur Frage von Präpositionalphrasen als Komplement – Antwort an die Kollegen Wu Jiwen und Yu Geng"). In: *Yufa lungao (Konzepte zur Grammatik)*. Beijing, 358-364
- Sun, Manjun. 1998. "Beijing de liuxing ciyu yu dangdai Beijing chengshi wenhua" ("Modeausdrücke in Beijing und die Beijinger Stadtkultur"). In: *Yuyan Wenzhi Yingyong*, Nr. 3, 59-64
- Wang, Huan (Hg.). 1995. *Duiwai Hanyu jiaoxue dagang (Richtlinien für den Unterricht Chinesisch als Fremdsprache)*. Beijing
- Wang, Xiaoxin / Zhang Ge. 1998. "'Chengdu fuci + mingci' shi dangqian Hanyu yunyong zhong zhide zhuyi de yi zhong xianxiang" ("Die Konstruktion 'Gradadverb + Nomen' ist ein interessantes Phänomen im gegenwärtigen Gebrauch des Chinesischen"). In: *Yuyan Wenzhi Yingyong*, Nr. 2, 42-43
- Wu, Xigen. 1999. "Dong-bin-shi leitui ji qi guifan" ("Analogisierung und Standardisierung von V-O-Strukturen"). In: *Yuyan Wenzhi Yingyong*, Nr. 2, 11-15
- Xing, Fuyi. 1997. "V wei shuangyinjie de 'V+zai+le+N' geshi – yi zhong cengjing bei yufaxuejia huaiyi de geshi" ("Die Konstruktion 'disyllabisches V + zai + le + N' – eine von den Grammatikern in Frage gestellte Konstruktion"). In: *Yuyan Wenzhi Yingyong*, Nr. 4, 34-42
- Zhu, Dexi. 1982. *Yufa jiangyi (Erläuterungen zur Grammatik)*. Beijing
- Zhu, Dexi. 1987. "Xiandai Hanyu yufa yanjiu de duixiang shi shenme?" ("Welches sind die Forschungsobjekte in der modernen chinesischen Grammatik?"). In: *Zhongguo Yuwen*, Nr. 5, 321-329

摘要

二十多年以来, 随着中国政治、经济、社会、科技、文化等各方面的迅速发展, 人间的思维、交际方式和语言应用也不断发展。近几年, 汉语的变化不但表现在日常用语变化、新词汇的增加、方言的影响、地区性的多样化、语音特点等方面, 而且也涉及到语法结构的一些新现象, 如“们”的多余运用、双素动词变成动宾结构、名词暂时用作形容词、双素动词后加“在+了+宾语”、动宾结构再加宾语、双素动宾式后省略“于”直接加宾语、不及物动词暂时变成及物动词等。